




Geschäftsbericht für das Jahr 2025/2026

Jägervereinigung Enzkreis/Pforzheim e. V.
im Landesjagdverband Baden-Württemberg

Anerkannter Naturschutzverband nach § 29 Bundesnaturschutzgesetz



www.jaegervereinigung.de

An aerial photograph of a forest during autumn. The trees are covered in vibrant orange, red, and brown leaves. A paved road runs vertically on the right side of the image, with a small white car parked on it. The ground is covered in fallen leaves, creating a textured, colorful surface. The overall scene is a beautiful representation of a forest in its peak autumn colors.

„Derzeit haben wir so viele Anmeldungen für den im Herbst beginnenden Kurs, wie selten zuvor. Das zeigt das große Interesse an der Jagd, aber auch den guten Ruf unserer Ausbildung.“

~ Marco Rettstatt, Ausbildungsleiter



Berichte

| | |
|---|----|
| 01 Kreisjägermeister | 01 |
| 02 Pressereferent | 04 |
| 03 Untere Jagdbehörde (uJB) Enzkreis | 08 |
| 04 Jagdschule | 10 |
| 05 Lernort Natur | 12 |
| 06 Nachsuchenführer | 14 |
| 07 Hundewesen. | 16 |
| 08 Wildtierbeauftragte des Enzkreises | 18 |
| 09 Schießwesen | 20 |
| 10 Bläsergruppe Mühlacker. | 24 |
| 11 Bläsergruppe Pforzheim | 26 |
| 12 Jagdhornbläser Heimsheim | 28 |





01 Kreisjägermeister

„Die Stadt Pforzheim hat ihre Jagden neu eingeteilt und will 350 ha in Eigenregie übernehmen. In den Pachtverträgen wird eine Fotodokumentation gefordert mit Ohrmarke und Zeitpunkt der Erlegung. Eine Vorgehensweise, die von uns aufs Schärfste missbilligt wird.“

Die letzte Jahreshauptversammlung unserer Jägervereinigung fand am 7. Mai 2025 im Schützenhaus Pforzheim statt.

Die Hauptversammlung war gut besucht. Sie wurde durch die Pforzheimer Jagdhornbläser eröffnet. Nach der Begrüßung und der Totenehrung erfolgten die Grußworte.

Im vergangenen Jahr hatten wir wiederum mit zwanzig Teilnehmern einen ausgebuchten Jungjägerkurs. Die Prüfung verlief reibungslos. Die Prüflinge, die nicht alle drei Prüfungsabschnitte bestanden hatten, konnten im Laufe des Jahres den nicht bestandenen Prüfungsabschnitt wiederholen. Im Jahr finden im Land fünf Termine für die Jägerprüfung statt. Die neuen Jungjäger sind alle bei uns Mitglied geworden und sie haben mittlerweile fast alle eine Jagd Gelegenheit bekommen. Derzeit sind erfreulicherweise wieder neunzehn Jungjägeranwärter im Kurs, darunter fünf Frauen.

Am 15. November hatten wir unsere traditionelle Hubertusfeier im Weltkulturerbe Kloster Maulbronn. Die Strecke wurde waidgerecht mit allen bei uns vorkommenden Wildarten gelegt. Hierfür gilt mein besonderer Dank dem Hegering 1. Die Klosterkirche war voll besetzt und die Predigt von Pfarrer Götz-Eisinger war wie immer ein Höhepunkt. Die Heimsheimer Parforcebläser und die Mühlacker Jagdhornbläser haben unsere Feier wie immer feierlich umrahmt. Beim Grünen Abend wurden, nach dem Essen und den Grußworten, die Jägerbriefe mit Jägerschlag an unsere Jungjäger übergeben. Die hervorragende Bewirtung wurde wieder von der Firma Huber aus Schützlingen übernommen.

Im Sommer fand der zweite Hundekurs zur Erlangung der Brauchbarkeit unter der Leitung von Birgitt Giese und Heike Geiger statt. Der Kurs war wiederum gut organisiert und endete mit einer erfolgreichen Brauchbarkeitsprüfung in den Revieren um Bauschlott. Alle von uns ausgebildeten Hunde haben die Brauchbarkeitsprüfung bestanden. Der diesjährige Hundekurs ist seit dem 15. April am Laufen, es haben sich 25 Hundeführer mit ihren Hunden angemeldet.

Auf der Pforzheimer Schießanlage war der Wurfscheibenstand, zu unserem Leidwesen, das ganze Jahr wegen Umbauarbeiten gesperrt. Auf dem laufenden Keilerstand und den Hundertmeterständen herrschte starker Schießbetrieb.

Unser Keilerstand hat in den letzten siebzehn Jahren stark gelitten. Wir haben uns ein Angebot für eine neue Keileranlage von der Firma Spiehl geben lassen. Gleichzeitig wurde uns aus Jagdabgabemitteln eine 50 %-Förderung der Anlage zugesagt. Das ist sehr erfreulich und wir können demnächst mit einer neuen Anlage rechnen.

Beim Schießstand in Mühlacker ist der 100-m-Stand immer noch für bleifreie Munition gesperrt.

In unseren fünf Hegeringen gab es die verschiedensten Veranstaltungen. Neben den Hegeringversammlungen gab es Fuchswochen, Waldweihnacht, Keilernadelschießen, Jagdpächterversammlungen und vieles mehr. Bei allen Hegeringversammlungen waren die Forstverwaltungen, sowie die Veterinärämter und die untere Jagdbehörde anwesend.

Jagdlich war das letzte Jahr eher mäßig erfolgreich. Es fehlten wie auch schon in den vergangenen Jahren der Schnee und der Frost. Die Sauenstrecke konnte wieder einmal nicht merklich erhöht werden. Wir müssen wei-

terhin an Drückjagden festhalten, weil die Kirrjagd nicht mehr den Erfolg bringt wie in den vergangenen Jahren. Durch die Nachtzieltechnik hat sich das Verhalten der Sauen stark verändert.

Der Rehwildabschuss hat sich auf hohem Niveau stabilisiert. Nur durch eine konstruktive Zusammenarbeit zwischen Jägern und Förstern kann der Anbau von klimastabilen Wäldern gelingen.

Der Besatz von unserem Niederwild wie Hase, Fasan und Rebhuhn ist nach wie vor, mit Ausnahme von Enten, sehr niedrig. Bei den Hasen gibt es einige Ausnahmen, und zwar dort, wo biologische Landwirtschaft und eine geringe Fuchsdichte vorherrschen. Hier konnten z. T. 25 Hasen je 100 ha Feld gezählt werden. Zunehmend ist der Bestand an Nilgänsen. Diese sollten als invasive Art streng bejagt werden.

Beim Raubwild hat sich der Bestand an Dachsen stark erholt und muss wieder etwas reguliert werden. Der Fuchsbestand ist in manchen Teilen unserer Jägervereinigung durch Staupe und Räude deutlich reduziert.

Im vergangenen Jahr häuften sich Beobachtungen von Waschbären. Hier müssen wir durch eine starke Bejagung eine Ausbreitung so gut es geht verhindern.

Im Januar ist ein unbekannter Luchs bei uns durchgezogen. Er konnte auf Wildkameras in Hamberg und Friolzheim bestätigt werden. Einige Tage später konnte der Luchs von der FVA im Erzkopf besendet werden. Er erhielt den Namen Portus.

Im nächsten Jahr am ersten April stehen einige Jagden wieder zur Verpachtung an. Von Forst BW werden einige Eigenjagden verlost. Die Stadt Pforzheim hat ihre Jagden neu eingeteilt und will 350 ha in Eigenregie übernehmen. In den Pachtverträgen wird eine Fotodokumentation gefordert mit Ohrmarke und Zeitpunkt der Erlegung. Eine Vorgehensweise, die von uns aufs Schärfste missbilligt wird.

Bei der Leitung der unteren Jagdbehörden, den Veterinärverwaltungen und der Landwirtschaftsverwaltung gab es im letzten Jahr keine personellen Veränderungen.

Ich hoffe, dass auch weiterhin eine gute Zusammenarbeit mit den Behörden möglich ist, wie es in den vergangenen Jahren der Fall war.

Bei allen Mitgliedern von Vorstand und Beirat, sowie allen Obleuten und Aktiven unserer Jägervereinigung möchte ich mich herzlich bedanken und wünsche allen für die kommende Jagdsaison viel Waidmannsheil.

Dieter Krail
Kreisjägermeister



02 Pressereferent

„Das Projekt zur Erstellung eines Flyers konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Aufgrund der positiven Resonanz werden weitere Exemplare in den Druck gegeben und es werden Nachbesserungen vorgenommen.“

Berichtswesen

Im Berichtszeitraum wurde die Webseite der Jägervereinigung Enzkreis Pforzheim kontinuierlich gepflegt und regelmäßig mit aktuellen Artikeln ergänzt. Ziel war es, Mitglieder sowie die Öffentlichkeit zeitnah über Aktivitäten und Entwicklungen zu informieren.

Parallel dazu wurden monatlich Beiträge an die Zeitschrift „Jagen in Baden-Württemberg“ übermittelt. Diese bieten einen kompakten Überblick über Veranstaltungen und die Arbeit der Jägervereinigung. Dabei ist weiterhin zu berücksichtigen, dass pro Ausgabe eine maximale Zeichenzahl von 2.000 Zeichen sowie die Beschränkung



auf ein gemeinsames Bild für alle Beiträge gelten.

Flyer

Das Projekt zur Erstellung eines Flyers konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Aufgrund der positiven Resonanz werden weitere Exemplare in den Druck gegeben und es werden Nachbesserungen vorgenommen.

Allgemeine Aufgaben

Zudem wurden zahlreiche Veranstaltungen presse- und medienseitig begleitet, darunter die Hubertusmesse 2025, verschiedene Versammlungen, Treffen sowie Vorträge. Die Öffentlichkeit wurde regelmäßig über anstehende Termine informiert.

Ein weiterer Bestandteil der Arbeit war die Erstellung des vorliegenden Jahresberichtes.

Ein größeres Ziel für dieses Jahr ist die Begleitung und Dokumentation unseres Sommerfestes am 21.06. in der Jost Scheune in Tiefenbronn.

Jörg Klinger
Pressereferent





03 Untere Jagdbehörde (uJB) Enzkreis

„Mit Ihrem Einsatz entlasten Stadtjäger nicht nur die unteren Jagdbehörden, sondern auch die zuständigen Jagdausübungsberechtigten, und leisten so einen wertvollen Beitrag als kompetenter Ansprechpartner ... im befriedeten Bezirk.“

Jagdstrecken

Da zum Zeitpunkt der Berichterstellung Anfang März 2026 noch keine Einsicht in die Streckenmeldungen des Jagdjahres 2025/26 möglich ist, war auch eine Auswertung der betreffenden Streckenlisten für das vergangene Jagdjahr nicht möglich. Im Folgenden werden daher die Strecken der Jagdjahre 2022/2023, 2023/2024, und 2024/2025 ohne ForstBW dargestellt.

Stadtjäger nach § 34 JWMG und § 19 DVO zum JWMG

Die anerkannten Ausbildungsstätten im Land bilden auch künftig weitere Stadtjäger/innen aus. Mit Ihrem Einsatz entlasten Stadtjäger/innen nicht nur die unteren Jagdbehörden, sondern auch die zuständigen Jagdausübungsberechtigten, und leisten so einen wertvollen Beitrag als kompetenter Ansprechpartner/kompetente Ansprechpartnerin bei Problemen mit dem Jagdrecht unterliegenden Wildtieren im befriedeten Bezirk. Dabei sind vorwiegend die Beratung in Abstimmung mit der Wildtierbeauftragten und die Jagd mit zugelassenen Lebendfang-Fallen ein wichtiger Bestandteil des Aufgabenspektrums.

Im Enzkreis und den umliegenden Landkreisen sind bereits einige Stadtjäger/innen anerkannt. Einige Kommunen haben bereits per Verfügung anerkannte Stadtjäger/innen zur Jagd im Bereich ihres befriedeten Bezirks eingesetzt. Durch die offizielle Einsetzung ist ein Stadtjäger/eine Stadtjägerin in diesem Gebiet eigenständig handlungsfähig.

Überarbeitete DVO JWMG vom 13.01.2026

Ganzjährige Jagdzeiten invasiver Arten

Durch die Änderungsverordnung vom 13.01.2026 (gültig seit 22.01.2026) gilt für die invasiven Arten Marderhund, Waschbär, Nutria, Mink und Nilgans eine ganzjährige Jagdzeit.

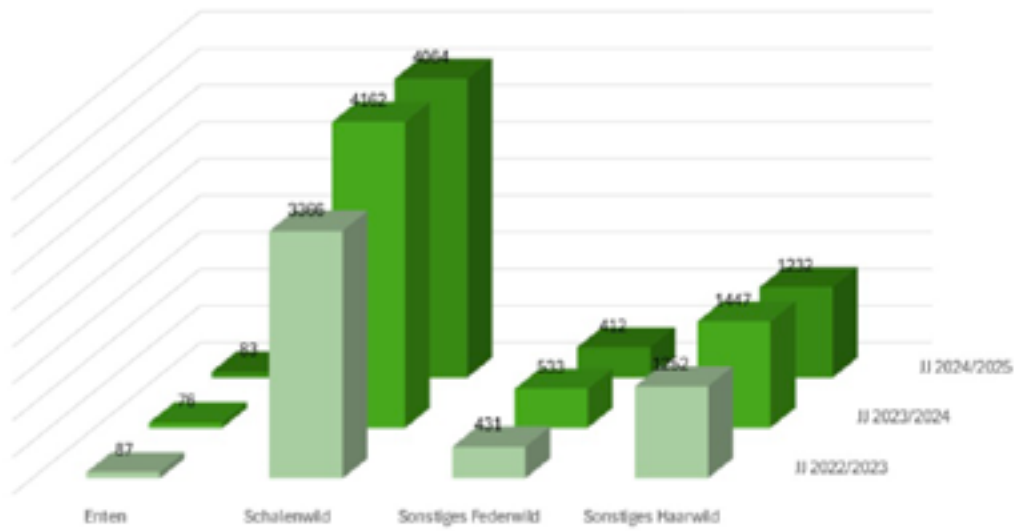
Allerdings dürfen während der Brut- und Setzzeiten bis zum Selbständigwerden der Jungtiere die für die Aufzucht notwendigen Elterntiere, auch bei Wildtieren ohne Schonzeit, nicht bejagt werden. D. h., Elterntierschutz gilt auch für die genannten invasiven Arten. Bei Nilgans und Marderhund betrifft dies beide Elterntiere.

Kirrkontrolle

Die oberste Jagdbehörde hat zur Kontrolle der im JWMG definierten Vorgaben bei Kirrungen jährliche Kirrkontrollen in den Jagdbezirken angeordnet. Im Enzkreis betrifft das ca. 1–2 Jagden pro Hegering. Welche Jagden kontrolliert werden, wird ausgelost. Im Jagdjahr 2025/26 wurden keine wesentlichen Verstöße festgestellt. Eventuell aufgetretene Fragen oder Unstimmigkeiten wurden mit den jeweiligen Jagdausübungsberechtigten angesprochen und geklärt.

Das Kreisjagdamt bittet weiterhin darum, die gesetzlichen Vorgaben und Regelungen einzuhalten, um den bisher hohen Standard des Enzkreises zu erhalten sowie Sanktionen zu vermeiden.

Anabel Bouvier
Untere Jagdbehörde Enzkreis



© Untere Jagdbehörde

04 Jagdschule

„Der im Herbst beginnende Kurs, ist seit März ausgebucht! Wir führen eine Warteliste, falls Plätze frei werden sollten. Das zeigt das große Interesse an der Jagd, aber auch den guten Ruf unserer Ausbildung.“

An der Prüfung im Mai 2025 haben alle 18 Absolventen des Jungjägerkurses teilgenommen. Das Ergebnis war dieses Mal im Landesmittel und 13 Teilnehmer bestanden die Prüfung.

Zum Kursstart 2025 begannen wieder 20 Aspiranten den Ausbildungskurs. Davon haben sich 19 zu der bereits stattgefundenen Prüfung angemeldet, bestanden haben davon 17 Teilnehmer sowie ein Wiederholer aus dem vergangenen Jahr. Ein überaus positives Ergebnis auch im Vergleich zum landesweiten Durchschnitt.

Mein besonderer Dank gilt, den beiden langjährigen Ausbildern Franz Bröhl und Björn Renz, die mit Ablauf des Kurses 24/25 ihre Ausbildertätigkeit an unserer Jagdschule aufgegeben haben.

Franz hat in seinem Fach Hundewesen bekannt sachlich und mit höchster Fachkompetenz seit über 30 Jahren einen qualitativ hochwertigen und kurzweiligen Unterricht gemacht und hat Generationen an Jägern das Grundgerüst zu einem erfolgreichen Jagen mit Hund gegeben. Dir, lieber Franz, wünschen wir in deinem Unruhestand alles Gute und weiterhin Waidmannsheil.



Björn hat sich, wegen einer Veränderung in seiner beruflichen Laufbahn, schweren Herzens aus unserem Kreis zurückziehen müssen. Seine Ausbildung im Bereich Haarwild war immer geprägt von hohem Sachverstand und der Liebe zum Wild. Wir wünschen dir, lieber Björn, für deine berufliche Weiterentwicklung viel Erfolg und sagen ein herzliches Dankeschön für deinen jahrelangen Einsatz.

Das Fach Hundewesen hat die Verbandsrichterin Heike

Geiger, das Haarwild Johannes Hellstern, der seither schon den Fallenlehrgang leitete, übernommen. Herzlich willkommen in unserem Kreis und danke für den reibungslosen Übergang und euren Einsatz im ersten Jahr.

Bedanken möchte ich mich herzlich bei allen Ausbildern, die sich mit tollem Engagement und Einsatz in den Dienst der Ausbildung stellen. Mit erheblichem Zeitaufwand und viel Freude stellen sie unsere erfolgreiche Arbeit sicher.

Der im Herbst beginnende Kurs, ist seit März ausgebucht! Wir führen eine Warteliste, falls Plätze frei werden sollten. Das zeigt das große Interesse an der Jagd, aber auch den guten Ruf unserer Ausbildung.

Marco Rettstatt
Ausbildungsleiter



05 Lernort Natur

„Besonders erfreulich ist der gesunde Zuwachs an neuen, engagierten Ehrenamtlichen, die sich mit Begeisterung bei Lernort Natur einbringen möchten.“

Das Jahr 2025 war für das Lernort-Natur-Team erneut ein äußerst erfolgreiches, zugleich aber auch arbeitsintensives Jahr, das uns in vielerlei Hinsicht gefordert und bereichert hat. Die Zahl der Anfragen für unsere Lernort-Natur-Einsätze bewegt sich weiterhin auf konstant hohem Niveau, was das große Interesse an naturpädagogischen Angeboten eindrucksvoll unterstreicht.

Zahlreiche Veranstaltungen in Kindergärten, Schulen, Vereinen sowie für Privatgruppen und Gemeinden konnten wir mit fundiertem, naturnahem Wissen und unseren anschaulichen Präparaten gestalten und so nachhaltige Eindrücke bei Groß und Klein hinterlassen.

Besonders erfreulich ist der gesunde Zuwachs an neuen,



engagierten Ehrenamtlichen, die sich mit Begeisterung bei Lernort Natur einbringen möchten. Die kontinuierliche Werbung für diese sinnstiftende und bereichernde Tätigkeit zeigt zunehmend Wirkung – unser Netzwerk wächst stetig weiter und gewinnt an Vielfalt. Ganz im Sinne des Mottos „Viele Hände machen leichte Arbeit“ möchten wir auch weiterhin alle Interessierten herzlich dazu ermutigen, sich bei uns zu melden. Wer möchte, ist jederzeit eingeladen, uns unverbindlich zu begleiten und erste Einblicke bei einem unserer Einsätze zu sammeln.

Unser LeNa-Team freut sich über jede Form der Unterstützung und ist dankbar für das große Engagement, das uns entgegengebracht wird. Ebenso nehmen wir weiterhin sehr gerne Präparate-Spenden entgegen. Aktuell sind wir insbesondere auf der Suche nach einem Feldhasen sowie nach Rehkitzten und Frischlingen, um unsere Bildungsarbeit noch anschaulicher gestalten zu können.

Abschließend möchte ich mich für ein rundum gelungenes und erfolgreiches Jahr 2025 von Herzen bei allen Beteiligten bedanken. Mein besonderer Dank gilt unseren engagierten Ehrenamtlichen, unseren verlässlichen Kooperationspartnern, den zahlreichen Privatgruppen, Kindergärten und Schulen sowie allen Interessierten, die unsere Arbeit unterstützen und mit Leben füllen. Ohne dieses gemeinsame Engagement wäre ein solches Jahr nicht möglich gewesen.

Moritz Vielsack
Lernort Natur



© Moritz Vielsack



© Moritz Vielsack



06 Nachsuchenführer

„Nachsuchen gehören zur waidgerechten Jagdausübung und dienen dem Tierschutz; sie sind daher verpflichtend durchzuführen.“

Die Gesamtzahl der Nachsuchen von den anerkannten Nachsuchegespannen lag im Jagdjahr 2025/26 bei 248 Nachsuchen (Vorjahr 246). Das heißt, dass die hohe Zahl vom vergangenen Jahr gehalten werden konnte.

Veränderungen im KJV-Nachsucheteam:

Andreas Birkenmeier mit seiner Hündin „Amrei“ wird als Suchengespann in den Ruhestand gehen. Andreas hat in den 15 Jahren als anerkannter Nachsucheführer knapp

zember 2025 mit seiner knapp 3 Jahre jungen BGS-Hündin „Ayla“ vom LJV als anerkannter Nachsucheführer bestätigt.

Steven ist 46 Jahre alt und wohnhaft in Maulbronn. Wir wünschen unserem neuen Mitstreiter viel Erfolg und „Suchenheil“.

Wir möchten nochmals auf unser „Infoblatt Nachsuchen“ verweisen.



Michael Bruder
Straubenhardt
Bayerischer
Gebirgschweißhund
Handy: 0172 99 36 982



Johannes Hellstern
Illingen
Wachtel
Handy: 0157 54 63 1107



Steven Pohl
Maulbronn
Bayerischer
Gebirgschweißhund
Handy: 0178 566 549 7

bestätigte Nachsuchengespanne 2026 der JV Enzkreis / Pforzheim e.V.

© Andreas Birkenmeier

600 Nachsuchen absolviert.

Auch Dr. Jürgen Kugel mit seinem Rüden „Diego“ wird aus Hunde-gesundheitlichen Gründen als Nachsuchegespann aufhören.

Sicherlich konnte bei den vergangenen Suchen eine Vielzahl von Stücken von Leid und Schmerzen erlöst werden. Unser neues Team-Mitglied Steven Pohl wurde im De-

Es ist auf der Homepage der KJV im Bereich Hundewesen hinterlegt. Hier einige Auszüge:

- Die Nachsuchengespanne unterliegen der Verschwiegenheit !
- Die Hunde sind geprüft und haben reichlich Erfahrung.
- Nachsuchenarbeit ist Ehrenamt und jeder kann



die Gespanne anfordern.

- Bitte Nachsuchengespanne rechtzeitig für die Drückjagden einplanen.
- Nichts am Anschuss? Dies ist keine Aussage für einen Fehlschuss.
- Kontrollsuchen sollten selbstverständlich sein.

Nachsuchen gehören zur waidgerechten Jagdausübung und dienen dem Tierschutz; sie sind daher verpflichtend durchzuführen.

Also: nicht scheuen – fordern Sie die Nachsuchengespanne an; wir kommen immer gerne!

Durch unsere enge Zusammenarbeit und Vernetzung untereinander, können wir auch gewährleisten, dass zeitnah ein geprüftes Nachsuchengespann zu Ihnen kommt. Wir möchten in diesem Zusammenhang jedoch darum bitten, dass uns die Arbeit nicht im Vorfeld durch den Einsatz mehrerer Hunde und/oder das Aufmüden des kranken Stückes, trotz Vorliegen unklarer Pirschzeichen am Anschuss, erschwert wird – dies verringert die Erfolgsaussichten des angeforderten Gespannes erheblich.

Die Nachsuchengespanne bedanken sich für das im vergangenen Jahr entgegengebrachte Vertrauen.

Wir stehen auch im kommenden Jagdjahr jederzeit gerne zur Verfügung.

Michael Bruder
Johannes Hellstern
Steven Pohl

Zum Abschied:

Andreas Birkenmeier
Dr. Jürgen Kugel
Nachsucheführer

| Wildart | leichte Erfolgssuche <300m | erschwerete Erfolgssuche >300m | Kontrollsuche | Fehlsuchen | Hatzeinsatz bei Erfolgssuche | vorher Hundeeinsatz | Verkehrsunfall | Einsatz über Revieregrenze |
|----------------------|----------------------------|--------------------------------|---------------|------------|------------------------------|---------------------|----------------|----------------------------|
| Rotwild | 4 | 4 | 1 | 1 | 2 | 3 | 1 | 0 |
| Schwarzwild | 19 | 25 | 66 | 44 | 11 | 38 | 14 | 31 |
| Rehwild | 28 | 12 | 24 | 16 | 13 | 12 | 18 | 9 |
| Sonstiges Wild | 0 | 1 | 3 | 0 | 1 | 0 | 0 | 0 |
| Summe | 51 | 42 | 94 | 61 | 27 | 53 | 33 | 40 |
| Summe aller Einsätze | 248 | | | | | | | |

07 Hundewesen

„Wir freuen uns auf die kommende Zeit und wünschen allen Gespannen eine erfolgreiche Vorbereitung und viel Waidmannsheil.“

Der Hundeführerlehrgang 2025 der KJV Pforzheim/Enzkreis begann am 09.04.2025 mit einem gemeinsamen Theorieabend und entwickelte sich über die folgenden Monate zu einer intensiven und bereichernden Ausbildungszeit. 19 Gespanne trainierten regelmäßig mit viel Engagement und wachsender Teamarbeit an Gehorsam, Impulskontrolle und – ab Mai – auch an der anspruchsvollen Schweißarbeit.

Die beiden Prüfungstermine am 05.07. und 26.07.2025 bildeten den erfolgreichen Abschluss dieser gemeinsamen Arbeit. Am ersten Termin konnten 7 von 9 Gespannen das Modul 1.1 bestehen, am zweiten Termin waren es 8 von 9 Gespannen, von denen zusätzlich 3 auch das Modul 1.2 erfolgreich absolvierten. Die gezeigten Leistungen in Fächern wie Schussfestigkeit, Standtreiben und Schweißarbeit spiegelten die intensive Vorbereitung und die enge Bindung zwischen Hundeführern und ihren Hunden wider.

Besonders gefreut hat uns der ausgeprägte Gemeinschaftssinn innerhalb der Gruppe: Viele Teilnehmer des ersten Prüfungstermins kamen zur Siegerehrung des zweiten, um gemeinsam zu feiern – ein schönes Zeichen für den Zusammenhalt, der diesen Lehrgang geprägt hat.

Unser herzlicher Dank gilt allen Helferinnen und Helfern,



© Birgitt Giese

Reviergebern, Richtern sowie dem Küchenteam, die diesen Lehrgang möglich gemacht haben. Es war eine intensive, lehrreiche und zugleich wunderbare Zeit, die uns allen in Erinnerung bleiben wird.

Der Hundeführerlehrgang 2026 ist am 15.04.2026 mit

25 Gespannen gestartet. Die Ausbildung läuft bereits auf Hochtouren, die Prüfungen sind für den 04.07. und 25.07.2026 geplant.

Wir freuen uns auf die kommende Zeit und wünschen allen Gespannen eine erfolgreiche Vorbereitung und viel Waidmannsheil.

Heike Geiger und Birgitt Giese
Hundeausbilderinnen



© Birgitt Giese



© Birgitt Giese

08 Wildtierbeauftragte des Enzkreises

„Die Ende 2025 veröffentlichten Ergebnisse haben nun gezeigt, dass es keine allgemeingültigen Lösungen zur Reduktion von Wildunfällen gibt. Dafür ist das Wildunfallgeschehen zu komplex, zu dynamisch und zu abhängig von verschiedenen Umweltfaktoren.“

Der aktuelle Wildtierbericht 2024 des Landes Baden-Württemberg wurde Ende 2025 veröffentlicht und ist u. a. im Wildtierportal abrufbar. Der Wildtierbericht ist ein umfassendes Nachschlagewerk zu Wildtieren und der Jagd in Baden-Württemberg und gibt Auskunft über den Zustand und die Entwicklung von 52 Wildtierarten.

Wildtiermonitoring:

Das systematische Erheben von Daten im Rahmen des Wildtiermonitorings liefert wichtige Informationen, um Trends zu erkennen und rechtzeitig sinnvolle Maßnahmen für unsere Wildtiere ergreifen zu können. Der tatsächliche Rückgang oder auch die Zunahme von einzelnen Arten lassen sich durch langfristig aufgenommene Daten belegen. So kann frühzeitig erkannt werden, wenn z. B. Lebensräume unter Druck geraten oder neue Arten einwandern und sich Ökosysteme verändern. Wie wichtig die Monitoring-Daten aus der Jägerschaft sind, wird auch durch die rechtliche Verankerung im JWVG deutlich. Denn keiner kennt die Wildtiere im Revier so gut wie die zuständigen Jäger, die durch Monitoringprojekte einen wichtigen Beitrag zur angewandten Wildtier- und Naturschutzforschung liefern.

Als Wildtierbeauftragte ist es mir wichtig, das Wildtiermonitoring im Enzkreis zu stärken und weiter auszubauen. Dies gelingt aber nur mit der Unterstützung aus der Jägerschaft. So konnten 2025 u. a. folgende geschützte Arten als C1-Nachweis (eindeutiger Nachweis) im Enzkreis nachgewiesen werden:

- **Luchs:** später besiedert und als „Portus“ mittlerweile im Nordschwarzwald territorial
- **Goldschakal:** vermutlich ein Durchzügler, weitere Entwicklung bleibt abzuwarten
- **Wolf:** derzeit als Durchzügler einzustufen, weitere Entwicklung bleibt abzuwarten

Im Jahr 2026 sind weitere Monitoringprojekte geplant, die sich vorwiegend auf Arten des Entwicklungs- und des Schutzmanagements beziehen: u. a. Feldhasenmonitoring, Rebhuhnmonitoring (federführend durch LEV Enzkreis) und Wildkatzenmonitoring (federführend Naturpark Stromberg-Heuchelberg).

Wildunfälle

Durch eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Vertretern der

Jägerschaft, Bürgermeistern, Polizei, Landwirtschaftsamt, Forstamt, Kreisjagdamt, Unterer Naturschutzbehörde, Straßenverkehrsbehörde, Straßenmeisterei und der FVA Freiburg, wurden 2023 Wildunfallsschwerpunkte identifiziert, um verschiedene lokale Maßnahmen zur Reduktion von Wildunfällen zu testen. Wissenschaftlich begleitet und ausgewertet wurde das Projekt durch die FVA Freiburg. Die Ende 2025 veröffentlichten Ergebnisse haben nun gezeigt, dass es keine allgemeingültigen Lösungen zur Reduktion von Wildunfällen gibt. Dafür ist das Wildunfallgeschehen zu komplex, zu dynamisch und zu abhängig von verschiedenen Umweltfaktoren. Um die konkrete Wirksamkeit einzelner Maßnahmen (z. B. Abbau nicht notwendiger Wildwechsel-Verkehrszeichen, Dialogdisplay, häufigeres Mulchen des Straßenbanketts, Temporeduzierung ...) noch besser auswerten zu können, geht das Modellprojekt für ein weiteres Jahr in Verlängerung. Auch 2026 werden also die bisherigen Maßnahmen durch die FVA wissenschaftlich begleitet, was die Pionierarbeit des Enzkreises betont.

Neben den bisherigen, gleich gebliebenen Wildunfallstrecken, ist auch ein Streckenabschnitt entlang der B10 zwischen Ersinger Kreuz – Wilferdingen bereits gesetzt.

Sofie Bloß
Wildtierbeauftragte im Enzkreis



© Wildtierbeauftragte Enzkreis

09 Schießwesen

„Ganz besonders danken möchte ich Alexander Winnik, der uns seit Jahren zuverlässig unterstützt. Ohne ihn hätten wir unsere Termine niemals so konsequent einhalten können.“

Allgemeine Aufgaben

Das Schießwesen bildet einen zentralen Bestandteil der Jägervereinigung Enzkreis/Pforzheim. Im vergangenen Jahr haben unsere Mitglieder mit großem Engagement an Trainings, Wettbewerben und Schießveranstaltungen teilgenommen.

Neben der sportlichen Förderung stehen auch die Sicherheit und der verantwortungsvolle Umgang mit Schusswaffen im Mittelpunkt. Durch praxisnahe Übungen und erfahrene Ausbilder wird sichergestellt, dass unsere Mitglieder stets auf höchstem Standard agieren können.

Weiterhin fördert das Schießwesen den Zusammenhalt innerhalb der Vereinigung: Gemeinsame Trainings, Wettkämpfe und gesellige Veranstaltungen schaffen Gelegenheiten zum Austausch, zum Kennenlernen und zur Stärkung unserer Gemeinschaft.

Am 7. Mai 2025 haben wir im Rahmen der Jahreshauptversammlung gemeinsam mit Jochen Hittler die Schießleitung der Kugelstände übernommen.

Leider erreichte uns bereits wenige Tage später die schockierende Nachricht, dass der Flinten- sowie der Keilerstand bis auf Weiteres geschlossen wurden.

Dank einer kurzfristig organisierten und engagierten Putzaktion konnten wir den Keilerstand jedoch bereits am nächsten Tag wieder in einen ordnungsgemäßen Zustand versetzen, sodass der Schießbetrieb ohne Unterbrechung fortgeführt werden konnte.

Für diesen schnellen und tatkräftigen Einsatz möchte ich mich herzlich bei Jan Tamberg, Alexander Winnik und Ralf Könen bedanken.

Tag der offenen Tür der Schützengesellschaft Pforzheim 1450 e.V.

Am 29. Mai 2025 beteiligte sich die Jägervereinigung am traditionellen Tag der offenen Tür der Schützengesellschaft Pforzheim 1450 e. V. und betreute den Keilerstand. Die Veranstaltung war hervorragend besucht; insgesamt wurden 355 Schüsse abgegeben. Ein besonderer Dank gilt unseren Standaufsichten, die mit ihrem engagierten Einsatz einen sicheren und reibungslosen Ablauf gewährleisteten.

Putzaktion im Präparaterraum und Keilerstand

Der Arbeitseinsatz im Präparaterraum und am Keilerstand war ein voller Erfolg. Ein herzliches Dankeschön gilt allen Beteiligten für ihr Engagement und ihre tatkräftige Unterstützung. Besonders hervorzuheben ist Walter Grossman, der uns mit großem Einsatz beim Aussortieren und Entsorgen unterstützt hat. Ebenso bedanken wir uns bei Renate Bambach-Här, Jasminca Merkle und Herbert Richter Jr., die mit viel Sorgfalt und Einsatz den Präparaterraum gründlich auf Vordermann gebracht haben – eine fantastische Teamleistung.

Ein weiterer Dank geht an Jochen Hittler, mit dem gemeinsam dieses Projekt initiiert und umgesetzt werden konnte. Nicht zuletzt danken wir Herrn Letschka, dem Hausmeister der SGPF, der uns tatkräftig zur Seite stand und die Arbeiten maßgeblich unterstützt hat. Der Präparaterraum, der Keilerstand sowie die umliegenden Bereiche präsentieren sich nun in einem gepflegten Zustand und spiegeln das erfolgreiche Gemeinschaftsprojekt wider.



© Ahmed Demiröz

Jungjäger-Ausbildung

Die Vorbereitung der Jungjäger auf die Schießprüfung stellte einen weiteren zentralen Schwerpunkt unserer



Ausbildungsarbeit dar. Unter der fachkundigen Leitung erfahrener Ausbilder wurden die Teilnehmer gezielt und praxisnah auf die Anforderungen der Prüfung vorbereitet. Die intensive Betreuung sowie die strukturierte und realitätsnahe Anleitung trugen maßgeblich zu einer sehr hohen Erfolgsquote bei den Prüfungen bei.

Ein besonderer Dank gilt dem engagierten Ausbildungsteam, bestehend aus Walter Großmann, Heinz Regelmann und Gerd Heilmann, deren Einsatz und Fachkompetenz einen entscheidenden Beitrag zum Ausbildungserfolg geleistet haben.

Seminare für aktive und angehende Standaufsichten

Am 2. August 2025 führte die Abteilung Schießwesen ein Seminar für aktive und angehende Standaufsichten im jagdlichen Schießwesen durch. Ziel der Veranstaltung war es, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern fundierte Kenntnisse in den rechtlichen Grundlagen, sicherheitsrelevanten Abläufen sowie praxisorientierte Handlungsempfehlungen für den sicheren Betrieb von Schießständen zu vermitteln. Ein besonderer Schwerpunkt lag auf der verantwortungsvollen Rolle der Standaufsicht als zentrale Instanz für die Sicherheit beim Schießen.

Die Jägervereinigung bedankt sich herzlich bei Herrn Fred Schuster, Referent des Landesjagdverbands, für seinen engagierten Einsatz, bei der Schützengesellschaft Pforzheim für die Bereitstellung der Räumlichkeiten sowie bei allen Teilnehmenden für ihr Interesse und ihre aktive Mitwirkung.

Landeskeilernadel

Im Jahr 2025/26 wurden 275 Keilernadeln ausgehändigt und die Zahl steigt jedes Jahr immer mehr.

Der Landesjagdverband baut beim Übungsschießen auf freiwillige Nachweise der Schießfertigkeit und lehnt Bestrebungen ab, die Verlängerung des Jagdscheins an Schießleistungs- oder Fertigkeitssnachweise zu koppeln. Als Anreiz für das freiwillige Übungsschießen hat der Landesjagdverband zwei Schießfertigkeitssnachweise geschaffen:

Landeskeilernadel:

Die Landeskeilernadel wurde im Jahr 2011 eingeführt und dient dem jagdlichen Übungsschießen mit der Kugel zur Vorbereitung auf Drückjagden. Sie wird inzwischen gut angenommen und ist auch als Schießnachweis bei staatlichen Verwaltungsjagden anerkannt.

Geforderte Leistungen:

Fünf Schuss auf den „Laufenden Keiler“ und fünf Schuss auf den stehenden Rehbock bzw. Überläufer auf 50 m stehend freihändig. Insgesamt sind 5 gültige Treffer erforderlich, davon in jeder Disziplin mindestens 2 (Ringe 5-10). Das Schießen kann so lange wiederholt werden, bis die Leistung erfüllt ist. Die erfolgreiche Teilnahme wird in einer Schießkarte dokumentiert und mit einer „Keilernadel“ honoriert.

Öffnungszeiten und Schiesszeiten

Schießstand Pforzheim

- Schießhalle 100 Meter und laufender Keiler: Mittwoch 18:00 – 19:45 Uhr (laufender Keiler und 100 m) ganzjährig, auch Keilernadel
- Freitag 17:00 – 18:45 Uhr (nur 100 m Bahnen) ganzjährig
- jeden ersten Sonntag im Monat 9:00 – 12:00 Uhr – jagdliches Schießen

Wurfscheibenstand in der Sommerzeit:

- vom 08.04. – 21.10.2026 Jeden Mittwoch von 15:00 bis 18:00 Uhr, jagdliches Trap- und Skeetschießen, auch Flintennadelschießen

Schießanlage Mühlacker

- Schießanlage Mühlacker jeden Samstag ab dem 21. März – 26.09.2026 (bis 11. April nur Kugelschießen).
- Der Dienstagstermin entfällt bis auf Weiteres. Er findet wieder statt, sobald auf der 100-Meter-Bahn bleifreie Munition geschossen werden kann.
- Kugelschießen (aktuell nur bleihaltig): Samstag 9:00 – 10:30 Uhr
- Flintenschießen: 10:30 – 12:00 Uhr (nur Schrot) ab 11. April 2026, bitte beachten Sie unten die ausgesonderten Termine
- Die Saison geht vom 21.03. bis 26.09.2026.

Schießauflagen auf dem 100m-Stand der SGPF

Die Abteilung bietet seit diesem Jahr den Mitgliedern und Besuchern ihre eigenen Schießauflagen zur Verfügung.

Standaufsichten-Essen

Ein rundum gelungenes Abendessen der Standaufsichten der Jägervereinigung bildete kürzlich den feierlichen Rahmen für einen harmonischen und kameradschaftlichen Abend. Die hervorragende Resonanz der Teilnehmer spiegelte einmal mehr den starken Zusammenhalt und die Verbundenheit innerhalb der Gemeinschaft wider.

Besonders erfreulich war die Teilnahme der Standaufsichten aus den Schießständen Pforzheim und Mühlacker. Auch der Vorstand war vertreten und verlieh der Veranstaltung mit seiner Anwesenheit eine besondere Wertigkeit.

Ein festlicher Höhepunkt des Abends waren die Ehrungen verdienstvoller Standaufsichten. Für außergewöhnliche 30 Jahre engagierten Einsatz wurde Reinhold Bellon mit dem Bronzerehbock ausgezeichnet. Joachim Bischoff erhielt dieselbe Ehrung für 15 Jahre verantwortungsvolle Tätigkeit. Beide Geehrten wurden zudem mit einem Geschenkkorb bedacht – als sichtbares Zeichen der An-

erkennung und des Dankes für ihr langjähriges Wirken.

Der Abend stand ganz im Zeichen der Wertschätzung, des persönlichen Austauschs und der gelebten Gemeinschaft. Er zeigte eindrucksvoll, wie Tradition, Engagement und Zusammenhalt die Jägervereinigung prägen und lebendig halten.

Putzeinsatz mit Jagdkurs-Schüler beim Keiler-Stand

Am 10.04.26 haben wir gemeinsam mit dem Jungjägerkurs die Keileranlage, den Präparateraum sowie die gesamte Umgebung gründlich auf Vordermann gebracht



© Ahmed Demiröz

und gereinigt. Für diesen engagierten Einsatz möchte ich dem Jungjägerkurs unseren besonderen Dank aussprechen – insbesondere unter der Führung von Walter Grossmann.

Neuer Keiler

Am Schießstand ist die Anschaffung einer neuen Keileranlage beschlossen worden. Die Anlage wurde bereits bestellt und wird in den kommenden Wochen bereitgestellt.

Mit der Investition in eine moderne Keileranlage soll der Schießstand technisch auf den neuesten Stand gebracht werden. Ziel ist es, den Schützen künftig verbesserte Trainingsmöglichkeiten für das Schießen auf bewegliche Ziele zu bieten. Speziell realistische Bewegungsabläufe und variable Geschwindigkeiten werden das Training deutlich aufwerten.

Die neue Anlage wird nach ihrer Lieferung installiert und in Betrieb genommen. Weitere Informationen zu den genauen Einbauarbeiten und zur Nutzung werden zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

Mit dieser Anschaffung wird ein wichtiger Schritt zur Weiterentwicklung des Schießstandes gemacht, um sowohl erfahrenen Schützen als auch dem Nachwuchs optimale Trainingsbedingungen zu bieten.

Technik

Ganz besonders danken möchte ich Alexander Winnik, der uns seit Jahren zuverlässig unterstützt. Ohne ihn hätten wir unsere Termine niemals so konsequent einhalten können.

Ahmed Demiröz & Jochen Hittler
Schießleitung der Kugelstände





Standaufsichten von Pforzheim und Mühlacker

10 Bläsergruppe Mühlacker

„Dank großem Engagement vieler fleißiger Helfer konnten wir in diesem Jahr unseren Klubraum am Schießstand Mühlacker renovieren.“

Die Bläsergruppe Mühlacker besteht zurzeit aus 20 aktiven und 8 Neubläsern.

Leider mussten wir uns im vergangenen Jahr von unserem Kameraden Otto Lieb verabschieden.

Wir konnten ihm zusammen mit den Pforzheimer Bläsern und den Parforcehornbläsern Heimsheim die letzte Ehre am Grab erweisen und behalten ihn in ehrendem Andenken.

Bei vielen anderen freudigen wie auch bedauerlicherweise traurigen Anlässen durften wir mit unseren Hörnern mitwirken.

Natürlich kommen bei uns Geselligkeit und Kameradschaft nicht zu kurz.

Dank großem Engagement vieler fleißiger Helfer konnten wir in diesem Jahr unseren Klubraum am Schießstand Mühlacker renovieren.

Übungsabende: Immer dienstags ab 19:30 Uhr.



Übungslokale:

- Mai – Oktober: Schießstand Mühlacker (Straße Richtung Pinache in der Haarnadelkurve)
- Oktober – Mai: Hamberghütte Maulbronn

Bläserobmann: Rolf Brodbeck, Handy 0152-53030847

Musikalischer Leiter: Michael Müller, Handy 0170-203 520 0

Rolf Brodbeck
Bläserobmann Mühlacker



Hubertusmesse mit den Heimsheimer und Mühlacker Bläsern und Pfarrer Gölz-Eisinger.

11 Bläsergruppe Pforzheim

„Wir sind bereit für neue Begegnungen, Ereignisse und Veranstaltungen im Jahr 2026.“

Die Bläsergruppe besteht aus 21 aktiven Bläsern, davon 5 Bläserinnen. Die langjährige Leitung hat Roland Wanitschek.

Im vergangenen Jahr hatten wir insgesamt 15 Auftritte. Darunter zu erwähnen wären:

- 09.02.2025 Bläserobmannstreffen in Stuttgart Mahdental
- 07.06.2025 Jahreshauptversammlung der Jägervereinigung
- 03.07.2025 Einweihung vom Friedwald in Frielzheim
- 19.07.2025 Einladung Sommerfest vom Hege-ring 5
- 15.11.2025 Hubertusfeier in Maulbronn
- 07.12.2025 Weihnachtsmarkt Birkenfeld – Jagd-gemeinschaft Birkenfeld/Gräfenhausen
- 13.12.2025 Adventsmarkt Schloss Neuenbürg
- 14.12.2025 Waldweihnacht Seehaus/Abschluss



Lettenbrunnenhütte

Unser Bläsermitglied Bernward Gross konnten wir für 15 Jahre Bläsermitgliedschaft bei unserer Hauptversammlung am 25.11.2025 ehren.

Es gab auch in diesem Jahr nicht nur freudige Auftritte.

Es erklang der Hörnerklang für unsere verstorbenen Mitglieder der Jägervereinigung Pforzheim, denen wir die letzte Ehre erweisen durften mit einem Jagd vorbei Halali!

Wir sind bereit für neue Begegnungen, Ereignisse und Veranstaltungen im Jahr 2026.

Unsere Probeabende finden immer dienstags in Keltern/Niebelsbach bei der Firma Gross Wassertechnik statt.

Unsere Probeabende: In Keltern-Niebelsbach bei der Grenzsägmühle in der Firma Gross Wassertechnik finden wöchentlich unsere Proben am Dienstagabend statt.

Bei Interesse können Sie sich gerne bei unserem Übungsleiter Roland Wanitschek (07231/ 83 52) oder Obfrau Renate Bambach-Här (0151 705 326 71) melden.

Renate Bambach-Här
Obfrau Bläsergruppe Pforzheim



12 Jagdhornbläser Heimsheim

„Am Sonntag gab es kurze Einlagen auf dem Messegelände, sowie einen Abstecher beim Stand des DJV. Herr Dammann-Tamke hat sich darüber sehr gefreut.“

Wir hatten wieder einige Auftritte über das Jahr 2025/2026, die wir musikalisch umrahmen durften und an denen wir teilgenommen haben. Dazu gehörten Geburtstage, Reitjagden, Bläserwettbewerbe, Hubertusmessen, Jubiläen, das Jäger- und Bauernfest und leider auch Beisetzungen.

Drei unserer Mitbläserinnen feierten mit uns ihren 60. Geburtstag. Die absolut gelungenen Feste haben sie sehr genossen. Vielen Dank, dass wir dabei sein durften.

150 Jahre Landesjagdverband waren ein Höhepunkt. Wir haben zusammen mit den Stuttgarter B-Horn-Bläsern den musikalischen Rahmen gegeben.

Der Bauern- und Jägertag in Perouse war ebenfalls ein



wunderschönes Fest. Zur Eröffnung am Samstag und zur Messe am Sonntag durften wir aus unserem Repertoire einige Musikstücke zum Besten geben.

Die Reiterliche Gilde hat ihren Bundeswettbewerb auf dem Gestüt Craditz ausgetragen. Eine Bläsermannschaft konnte in der Wettbewerbsklasse Ü 70 Solo den 1. Platz und in der offenen Soloklasse den 7. Platz erzielen.

Über den Sommer war es mit Auftritten sehr verhalten, erst im Herbst kamen dann die seit vielen Jahren wiederkehrenden Auftritte bei den Reitjagden mit der Hardt-Meute beim Landesgestüt Marbach, sowie Schloss Sindlingen mit der Herbstjagd und dem Weihnachtsritt.

30 Jahre blasen wir nun die Messe in Sindelfingen. Anfangs reiterlich geprägt und heute jagdlich organisiert von

unserem ältesten Mitbläser Prof. Guntram Huber.

Guntram durfte am 20.03.2026 seinen 91. Geburtstag feiern. Herzlichen Glückwunsch von uns allen. Pater Johannes, der früher Priester in der Dreifaltigkeitskirche in Sindelfingen war, ist zusätzlich aus dem Kloster Melk angereist, um die Messe zu halten.

Nach der Messe gibt es inzwischen ein Fest von der katholischen Gemeinde mit leckerem Wildschweingulasch und Rotkraut.

Ein weiterer Höhepunkt war die Messe im Kloster Maulbronn mit den Bläsern aus Mühlacker und Pfarrer Gölz-Eisinger und dem anschließenden Fest im Fruchtkasten.

Im Januar 2026 wurden wir wieder vom Ministerium für ländlichen Raum und Minister Peter Hauk zur Grünen Woche nach Berlin eingeladen.

Am Samstag haben wir im Baden-Württemberg-Haus die Ehrengäste musikalisch empfangen und den kulinarischen Abend eröffnet.

Am Sonntag gab es kurze Einlagen auf dem Messegelände, sowie einen Abstecher beim Stand des DJV. Herr Dammann-Tamke hat sich darüber sehr gefreut.

... und nun sind wir gespannt, was das kommende Jahr uns bringen wird.

Petra Aldinger – Obrau &
Bernd Hälsig – Musikalischer Leiter
Jagdhornbläser Heimsheim



© Jagdhornbläser Heimsheim



Bildnachweis:

Wenn nicht anders ausgewiesen, © Jörg W. Klinger

Jägervereinigung Enzkreis/Pforzheim e. V.
Am Kirschenpfad 1
75181 Pforzheim